

Energy Consulting Allgäu, Kempten

»Energieberatung ist wie Mikado«

Seit 2006 berät die Energy Consulting Allgäu in Kempten Firmen in Fragen der bestmöglichen Nutzung von Energie für Heizung, Wasser, Strom und Kühlung sowie der damit verbundenen Optimierung von Produktionsprozessen und -abläufen. Einer der Gründer des Unternehmens ist Peter von Bischoffshausen, der einige Fragen zu seinem Spezialgebiet beantwortet.

■ BSW: Was ist eine Energieuntersuchung im Gegensatz zu einer Energieberatung?

■ Peter von Bischoffshausen: Eine energetische Werksuntersuchung, wie wir sie bei den Salamander-Werken durchgeführt haben, umfasst alle im Werk vorhandenen Energieerzeuger, -verbraucher und -verteilungssysteme. Die Energieflüsse werden erfasst, zugeordnet auf ihre Energieeffizienzpotenziale bewertet – und zwar hieb- und stichfest, denn diese Zahlen sind die Grundlage für alle weiteren Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Die herkömmliche Energieberatung hingegen beurteilt die Gebäude, Energieerzeuger und elektrischen Verbraucher rein technisch und monokausal und leitet daraus das theoretisch mögliche Einsparpotenzial ab.

Eine energetische Werksuntersuchung berücksichtigt die tatsächlich vorliegenden, prozessübergreifenden und ineinander verflochtenen Energieströme. Bei gewerblichen und industriellen Werksuntersuchungen geht es immer um die Verbesserung der Energieeffizienz im Produktionsprozess: mit weniger Energieaufwand dieselben Produkte herzustellen oder mit derselben Energiemenge mehr Produktionsertrag zu schaffen. Wir haben in den letzten Jahren über 100 Unternehmen hinsichtlich der möglichen Energieeffizienzpotenziale untersucht und konnten fast

überall mehr als 40 % wirtschaftlich machbares Energieeinsparpotenzial aufdecken – egal, ob neue oder ältere Industrieanlagen untersucht wurden.

■ Welche Versäumnisse stecken in der Regel hinter einem zu hohen Energieaufwand?

■ Oftmals müssen nur die Energiekreisläufe geschlossen werden, Abfallenergie aus der Erzeugung oder dem Produktionsprozess wieder zugeführt werden. Sehr oft können auch beeindruckende Energiekosten durch die Mitarbeiter eingespart werden. Diese wissen oft nicht, wie viel Kosten der eine oder andere Systemablauf mit sich bringt. Wir erkennen und berechnen ineffiziente Produktionsabläufe und geben dem Unternehmen damit eine Basis, auf der es aktiv werden kann. Als spezialisierte Unternehmensberatung begleiten wir aber auch den Prozess des Energiesparens vor Ort.

■ Wie geht man ein solches Beratungsprojekt an?

■ Wichtig sind ein systematisches Vorgehen und ausgeprägtes Fachwissen, um energetische Zusammenhänge, Energieflüsse und die Fähigkeiten, daraus Energieeffizienzmaßnahmen abzuleiten. In unserem achtköpfigen Team arbeiten vorwiegend speziell ausgebildete und akkreditierte Energiemanager, die für die Beratung von Gewerbe- und Industriekunden geschult sind.

■ Wie viele Fachleute waren für die Beratung der SIP nötig?

■ Neben dem Kernteam der Energy Consulting gab es zahlreiche Fachingenieure und Techniker, die eigens für dieses Projekt – auch aus dem Energiemanagerpool der IHK – ausgewählt worden sind. Deren Ergebnisse mussten ausgewertet und mit den übergreifenden Gewerken verknüpft werden. Das ist ein bisschen wie beim Mikado: Wenn man auf der einen Seite Energieeffizienzpotenzial entdeckt, kann das auf der anderen Seite zu Produktionsmehrkosten führen. Der Blickwinkel ist und muss immer eine ganzheitliche Betrachtung sein.

■ Wie viel Zeit hatten Sie für die Werksuntersuchung bei SIP?

■ Wir hatten vertraglich genau ein Jahr Zeit, das ist für die uns gestellte Sonderaufgabe extrem kurz. Unser gesamtes Team hat während dieser Zeit auf Urlaub verzichtet, selbst zwischen den Weihnachtsfeiertagen waren wir im Werk und haben den Betriebsstillstand ausgenutzt, um erforderliche Messungen durchzuführen.

■ Waren die Beteiligten zufrieden mit Ihrem Bericht?

■ Die Reaktion war großartig – selbst die Bayerische Staatsregierung bestätigte uns, dass das Projekt zur vollsten Zufriedenheit aller erfüllt wurde. Wir sind noch heute stolz auf unsere Arbeit und freuen uns darüber, dass der Inhalt gelebt und umgesetzt wird.



Peter von Bischoffshausen

Bild: Privat